

2

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Bis 2030 soll der Hunger weltweit beendet werden und es soll sichergestellt werden, dass alle Menschen ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben. Laut FAO steigt die Zahl der Hungernden global wieder an.

815 Millionen Menschen sind mangelernährt, darunter viele Kinder. Und das, obwohl weltweit genug Lebensmittel produziert werden, um alle Menschen ernähren zu können. Gleichzeitig gelten mehr als 1,9 Mrd. Menschen als übergewichtig, davon sind 600 Millionen fettleibig. Die gerechte Verteilung von sicheren und nährstoffreichen Lebensmitteln sowie die Umstellung der Landwirtschaft in weniger entwickelten Ländern in Richtung Erhalt der Ökosysteme, Artenvielfalt und Bodenqualität sollen bis 2030 erreicht werden.

Welche Relevanz hat Ziel 2 für eine steirische Gemeinde?

Auch in Österreich haben rund 600.000 Menschen Probleme, sich gute und ausgewogene Nahrung leisten zu können. Gleichzeitig wirft jeder Haushalt Lebensmittel im Wert von € 300,- pro Jahr weg – viele Lebensmittel wären noch verwendbar.

In der Steiermark ist Überernährung und einseitige, ungesunde Ernährung, die in Zusammenhang mit Erkrankungen wie Diabetes steht, ein wichtiges Thema. Gemeinden können das Bewusstsein für eine ausgewogene, biologische, gesunde und regionale Ernährung stärken und ihren Bürgerinnen und Bürgern helfen, langfristig gesund und fit zu bleiben. Das Wissen um Herkunft und Wert der Lebensmittel steigt, gleichzeitig werden Bauern und lokale Lebensmittelproduzenten unterstützt.

Beispiele aus Gemeinden

Fair-Teiler

Oft passiert es, dass zu viele Lebensmittel eingekauft wurden, dass man auf Urlaub fährt und der Kühlschrank noch voll ist. Immer mehr Menschen engagieren sich gegen Lebensmittelverschwendung und stellen Lebensmittel, die sie nicht mehr benötigen, kostenlos in Kästen, Kühlschränken oder Regalen zu Verfügung. Diese sind entweder komplett frei zugänglich oder befinden sich an kommunalen Orten, die leicht zugänglich sind (z.B. auf Universität oder bei Gemeindeämtern).

>> <https://foodsharing.at/karte>

>> www.nachhaltigkeit.steiermark.at/cms/beitrag/12367831/125052116

Gries grünt

Im Grazer Bezirk Gries wurden im öffentlichen Raum öffentliche Gärten angelegt. Jedes Hochbeet hat ein bestimmtes Thema und enthält Gemüse, Kräuter und andere Pflanzen. Mit den Hochbeeten soll in einem von Verkehr geprägten Bezirk eine durchgängige Grünzone geschaffen werden.

>> www.gries-gruent.at



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

2

Kinderkochkurs in Graz – Brutal Regional

Unter dem Motto „Brutal Regional“ starten die Kinderkochkurse der GenussHauptstadt Graz, bei denen es nicht nur um Wissensvermittlung beim Kochen geht, sondern um die Vermittlung, wie wichtig die Zutaten sind und wo sie herkommen.

>> www.graztourismus.at/de/essen-und-trinken/veranstaltungen/kinderkochkurse

Lebensmittelkooperative Deutschlandsberg LKDL

Die Lebensmittelkooperative Deutschlandsberg ist eine Einkaufsgemeinschaft, die in Selbstorganisation ökologisch und nachhaltig erzeugte Produkte direkt von lokalen Anbietern bezieht.

>> www.lkd.at

>> www.wieserhoisl.at/?page_id=673

Sozialmärkte

In der ganzen Steiermark gibt es Lebensmittel-Sozialmärkte, in denen bedürftige Menschen (einkommensabhängig) günstig einkaufen können. Ware, die bisher weggeworfen wurde, weil sie falsch etikettiert oder leicht beschädigt war, Ware vor dem Ablaufdatum oder auch genusstaugliche, abgelaufene Ware, wird in den Sozialmärkten zu einem Preis von maximal 30% vom Normalwert verkauft.

>> www.nachhaltigkeit.steiermark.at/cms/ziel/120338460/DE

Team Österreich Tafel

In Österreich werden noch immer zu viele Lebensmittel weggeworfen, gleichzeitig gibt es immer mehr Menschen, die an der Armutsgrenze leben und sich hochwertige Lebensmittel nicht leisten können. Das Rote Kreuz und Hitradio Ö3 haben die Team Österreich Tafel ins Leben gerufen. Überschüssige, einwandfreie Lebensmittel werden gesammelt und in der Steiermark in über 20 Ausgabestellen an Bedürftige weiter gegeben.

>> www.rotekreuz.at/stmk/pflege-betreuung/soziales/team-oesterreich-tafel

youth 4 planet

Youth 4 planet begann mit Workshops für Schulklassen oder Jugendgruppen. Mittels Onlinekampagne wird nun weltweit nach den innovativsten Ideen zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit gesucht, um der kreativen Jugend eine Plattform zu geben, damit ihre Ideen für die Zukunft gehört und gesehen werden.

>> <https://austria.youth4planet.com>

2

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Vorschläge zur Umsetzung in der Gemeinde

Was können die Bürgerinnen und Bürger tun?

- Veranstaltungen über gesunde Ernährung (vom Kindergarten über gesunde Ernährung im Berufsleben bis zum Seniorenheim) organisieren
- Veranstalten von gemeinsamen Kochabenden (Themen: gesunde Ernährung, Regionalität, Fairtrade)
- Catering für Veranstaltungen bei lokalen Landwirten bestellen
- Installieren von „Reste-Kühlschränken“ bzw. Fair-Teilern
- Einrichten von Gemeinschaftsgärten („Urban gardening“)
- Lokale Gastronomiebetriebe und Lebensmittelhändler stellen Überschüsse zu Verfügung
- Projekte zur gesunden, regionalen Ernährung in Kindergärten und Schulen initiieren
- Gründen von Lebensmittelkooperativen

Was kann die Gemeinde tun?

- Obst für die gesunde Jause in der Schule oder im Kindergarten lokal kaufen
- Lokale Lebensmittelproduzenten unterstützen
- Anlegen von Hochbeeten, Erdäpfelpyramiden im öffentlichen Raum (Kindergarten, Schule, Freiflächen)
- Schaffung von Gemeinschaftsgärten und Gärten an ungewohnten Orten
- Bepflanzung öffentlicher Flächen mit Obstbäumen und Beerensträuchern
- Regionales Catering für Gemeindeveranstaltungen
- Bauernmärkte, Bauernläden und regionale Ecken in Supermärkten unterstützen
- „Veggy-day“ Bewusstsein für einen vegetarischen Tag bzw. eine Woche ohne Fleisch in Schule, Kindergarten, Seniorenheim, Generationenhaus, Kantine schaffen
- Bewusstseinsbildung über die Medien der Gemeinde (Beitrag auf der Homepage, Hinweise auf den Info-tafeln der Gemeinde, Berichte in der Gemeindezeitung)
- Die eigene Gemeinde pestizidfrei/glyphosatfrei machen – Anreize durch Bewusstseinsbildung, Begünstigungen und Förderungen schaffen
- Räumlichkeiten/Infrastruktur für Projekte/Veranstaltungen zu Verfügung stellen
- Fairtrade Gemeinde werden

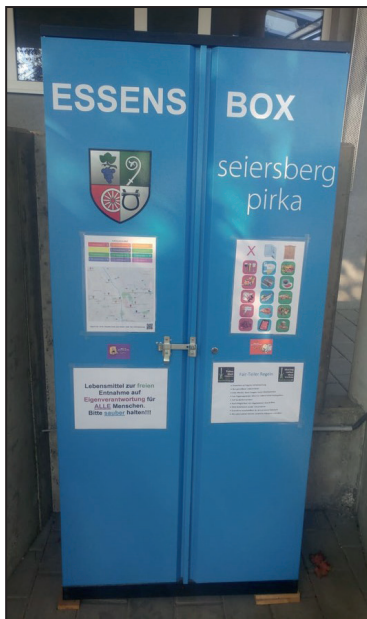


Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

2

Eigene Ideen

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Essensboxen und Fair-Teiler im öffentlichen Raum

In immer mehr Gemeinden werden im öffentlichen Raum Essensboxen oder Fair-Teiler aufgestellt. Lebensmittel, die man selber vielleicht zu viel eingekauft hat, die in Unternehmen oder nach Festen übrigbleiben, werden hier zur freien Entnahme zu Verfügung gestellt und können dadurch vor dem Verderben gerettet werden. Fair-Teiler Standorte sind über die Nachhaltigkeitsseite des Landes Steiermark www.nachhaltigkeit.steiermark.at zu finden, so wie der Standort im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka oder beim Weltladen in der Reitschulgasse in Graz.

Tipp! Für jeden Fair-Teiler braucht es klare Regeln und eine Person, die dafür verantwortlich ist (regelmäßige Kontrolle, gegebenenfalls Reinigung der Essensbox und Entsorgen von nicht mehr brauchbaren Lebensmitteln).